Allgemeine Infos zum Pflanzenschutz im Mais

Kurz & knapp 02/2022
Ellerhoop, 29.04.2022

TBA-Auflage

Ende letzten Jahres ist die Auflage NG 362 in Kraft getreten. Durch diese dürfen Terbuthylazin-haltige Pflanzenschutzmittel auf derselben Fläche nur einmal in einem 3-Jahreszeitraum mit max. 850 g TBA angewendet werden. Dies bedeutet, dass auf Flächen, auf denen TBA-haltige Produkte (z.B. Gardo Gold, Spectrum Gold, Successor T) in den letzten zwei Jahren eingesetzt wurden, der Einsatz schon bereits in diesem Jahr verboten ist!

In grundwassersensiblen Gebieten wurden Terbuthylazin, S-Metolachlor und deren Metabolite im oberflächennahen Grundwasser und in Oberflächengewässern nachgewiesen. In diesen Gebieten ist eine Splittinganwendung mit blattaktiven Mitteln sowie eine langjährige Wirkstoffrotation zu empfehlen.

Auf Ackerfuchsschwanz-Problemflächen sollte Mais nur alle 3 Jahre angebaut werden, da eine TBA-freie Ackerfuchsschwanzbekämpfung keine gute Option ist! Ist eine reine blattaktive Behandlung aufgrund von Problemverunkrautung nicht möglich, sind neben der Wirkstoffwahl auch optimale Witterungsbedingungen bei der Ausbringung der Bodenherbizide zu beachten. Bodenherbizide sollten auf ausreichend feuchten Boden appliziert werden, damit die effektivste Wirkung erzielt wird. Applikationen bei starken Tag-Nacht-Schwankungen sollten ebenso wie Applikationen bei Temperaturen über 25°C vermieden werden.

Eine Alternative zum reinen chemischen Pflanzenschutz ist der Einsatz von mechanischer Beikrautbekämpfung (z.B. mithilfe des Striegels oder der Hacke), auch in Kombination mit chemischem Pflanzenschutz. Hier gilt es ebenfalls den optimalen Zeitpunkt zu beachten. Ein Striegeln im Vorauflauf zieht die Unkräuter im Fädchenstadium heraus und vermeidet eine Schädigung der Maispflanze. Bei langen Zeitspannen zwischen Aussaat und Auflauf können mehrere Durchgänge sinnvoll sein.

Neue Wetterstation mit Bodensonde

Wir haben eine zusätzliche Wetterstation im Dreieck Trittau-Mölln-Schwarzenbek installiert. Die Wetterstation ist neben den üblichen Sensoren für Temperatur und Niederschlagsmenge mit einer Bodensonde ausgestattet. Diese gibt Auskunft über die Bodentemperatur und Bodenfeuchte.

Ein Online-Gastzugang kann bei uns angefordert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Götz Reimer, Julie Eberle, Marius Denecke, Jana Siemers, Romy Krützmann und Sören Magens

Geries Ingenieure GmbH
Thiensen 16
25373 Ellerhoop

E-Mail: sh@geries.de
www.geries.de

Telefon: 04120-84891 10
Fax: 04120-84891 11